

Wenig - Selten - am richtigen Ort!

Mit kleinen Nadeln gynäkologische Probleme bekämpfen!



Herr Dr. Resch, was versteht man unter Mesotherapie?

Bei der Mesotherapie handelt es sich um eine schulmedizinische Injektionsmethode, die möglichst nahe am Ort des Geschehens behandelt.

Dabei werden Medikamentenmischungen (auch homöopathische und pflanzliche Wirkstoffe) durch Mikro-Injektionen knapp unter die Haut in sehr geringer Dosierung verabreicht. Wenig-Selten-am richtigen Ort ist der Leitsatz in der Mesotherapie. Dadurch wird die Wirksubstanz direkt appliziert und muss nicht über Magen, Darm, Leber, Milz und Niere gehen. Das entlastet den Organismus. Mesotherapie ist die Symbiose aus Akupunktur, Neuraltherapie, Homöopathie und Kräuterheilkunde zum Wohle der Patienten.

Woher kommt diese Behandlungsmethode?

Die Mesotherapie wurde 1952 von Michel Pistor, einem französischen Arzt, erstmals beschrieben. In Frankreich ist die Mesotherapie seit vielen Jahren an Universitäten etabliert. Man schätzt, dass in Frankreich täglich an die 50000 Behandlungen durchgeführt werden. Die österreichische Gesellschaft für Mesotherapie wurde 2004 gegründet. Die Ausbildung in Österreich umfasst heute neben 6 speziellen Kursen

auch eine Abschlussprüfung. Insgesamt interessieren sich zunehmend mehr Patienten und Ärzte für diese Behandlungsmöglichkeit.

Worin liegt der Vorteil dieser Behandlungsmethode?

Bei der Mesotherapie kommt man mit minimalen Wirkstoffmengen und damit mit einer minimalen Belastung des Organismus zu ausgezeichneten Behandlungserfolgen. Es ist eine sehr sanfte und effektive Methode.

Welche Probleme kann man mit der Mesotherapie behandeln?

Besonders gute Ergebnisse werden bei Schmerzen aller Art erzielt. Besonders Schmerzen durch degenerative Erkrankungen der Gelenke und der Wirbelsäule können so deutlich gelindert werden. Auch in der ästhetischen Medizin werden sehr gute Erfolge bei geringen Korrekturen erzielt. Hier speziell die Hautregeneration beim sog. Mesolift. Noch weitgehend unbekannt sind allerdings die weiteren Einsatzmöglichkeiten der Mesotherapie, so etwa in der Gynäkologie und Geburtshilfe.

Welche gynäkologischen Erkrankungen wären da zu nennen?

Gut behandeln lassen sich wiederholte Infektionen der Scheide und der Blase, Regelschmerzen, Beschwerden vor der Regel, wie Migräne, Gereiztheit oder Wassereinla-

gerungen. Unterstützend kann man auch bei Kinderwunsch behandeln. Und auch in der Schwangerschaft können Übelkeit, geschwollene Beine, taube Finger oder Rückenbeschwerden so gelindert werden.

Wie erfolgt eine solche Behandlung und wie oft muss sie wiederholt werden?

Die Medikamentenmischungen werden mit 4 mm langen, ganz dünnen Nadeln an speziellen Punkten injiziert. Meist kann nach wenigen Sitzungen ein sehr gutes Ergebnis erzielt werden. Die Immunstimulation wird 3 mal wiederholt, grundsätzlich verlängert sich der Abstand zwischen den Behandlungen angepasst an die Beschwerden der Patientin.

INFORMATIONEN



Dr. Werner Resch
Frauenarzt -
ALLE KLASSEN
Fromillerstraße 29
9020 Klagenfurt
Tel. 0463/591359
Ordination:
Montag 8-12 und 14-17 Uhr
Dienstag-Freitag 9-13 Uhr
Vor Anmeldung erbeten
www.frauenarzt-resch.at